

Neue wissenschaftliche Stellen am Fritz Bauer Institut zu besetzen

Das Fritz Bauer Institut plant in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt ein dreijähriges Forschungsprojekt zur Vorbereitung einer Gesamtdarstellung der Geschichte der Juden in Frankfurt am Main. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Bearbeitung der Objektüberlieferung, die neben Zeugnissen der Alltagskultur, Judaica-Objekte, Kunstwerke, archäologische Zeugnisse, Fotografien u.a. umfasst.

Im Rahmen dieses durch die Hannelore Krempa-Stiftung geförderten Projekts, sind die beiden folgenden Stellen zu besetzen:

Stellenausschreibung (Ganztags)

Am Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust ist ab 1. April 2010 eine befristete Projektstelle (100%) einer/s

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder Mitarbeiters

im Forschungsbereich: „Juden in Frankfurt und Europa von den Anfängen bis 1800“ zu besetzen.
Schwerpunkt: Jüdische Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit.

Voraussetzungen: Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise der Geschichte, mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der deutsch-jüdischen Geschichte, möglichst einer Promotion im Bereich Mittelalter oder Frühe Neuzeit, gute Fremdsprachenkenntnisse, möglichst einschließlich Hebräisch. Darüber hinaus werden auch ein gewandter Sprachstil, überzeugende und verständliche Textgestaltung, einschlägige EDV-Kenntnisse, selbstständige, methodische Arbeitsweise, Flexibilität und Innovationsfreude, Planungs- und Organisationsgeschick sowie Teamfähigkeit erwartet. Erfahrung im Umgang mit historischen Objekten ist erwünscht.

Die Stelle wird nach § 14 Abs.1 des TzBfG zunächst für ein Jahr befristet, da es sich um eine drittmittelfinanzierte Stelle handelt. Insgesamt sind jedoch drei Jahre vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag des Landes Hessen, Entgeltgruppe 13.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung im Rahmen der geltenden Bestimmungen bevorzugt eingestellt. Das Fritz Bauer Institut ist bestrebt seinen Frauenanteil zu erhöhen und lädt Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung ein.

Stellenausschreibung (Halbtags)

Am Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust ist ab 1. April 2010 eine befristete Projektstelle (50%) einer/s

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder Mitarbeiters

im Forschungsbereich: „Juden in Frankfurt und Europa von 1800 bis zur Gegenwart“ zu besetzen.
Schwerpunkt: Jüdische Geschichte des 19./20. Jahrhunderts.

Voraussetzungen: Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise der Geschichte, mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der deutsch-jüdischen Geschichte, möglichst mit einer Promotion im Bereich 19. oder 20. Jahrhundert, gute Fremdsprachenkenntnisse, möglichst einschließlich Hebräisch. Darüber hinaus werden auch ein gewandter Sprachstil, überzeugende und verständliche Textgestaltung, einschlägige EDV-Kenntnisse, selbstständige, methodische Arbeitsweise, Flexibilität und Innovationsfreude, Planungs- und Organisationsgeschick sowie Teamfähigkeit erwartet. Erfahrung im Umgang mit historischen Objekten ist erwünscht.

Die Stelle wird nach § 14 Abs.1 des TzBfG zunächst für ein Jahr befristet, da es sich um eine drittmittelfinanzierte Stelle handelt. Insgesamt sind jedoch drei Jahre vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag des Landes Hessen, Entgeltgruppe 13.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung im Rahmen der geltenden Bestimmungen bevorzugt eingestellt. Das Fritz Bauer Institut ist bestrebt seinen Frauenanteil zu erhöhen und lädt Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung ein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis 28. Februar 2010 erbeten an den Direktor des Fritz Bauer Instituts, Prof. Dr. Raphael Gross, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main.